

Neue Räume für Krisenhelfer

LVZ 28.06.2011

Autor: A. Raulien



Corinna Linde (rechts) führt Polizeioberrat Axel Palitzsch und weitere Besucher durch die neuen Dienst- und Schulungsräume des KIT bei der FFW Süd. (Foto: Wolfgang Zeyen)

Bessere Arbeitsbedingungen für KIT-Team Leipzig / Sommerfest mit Spendern

Leipzigs Kriseninterventionsteam (KIT): Man kennt die Mitarbeiter eigentlich nur in Zusammenhang mit traurigen Ereignissen; Betreuung nach Todesfällen von Erwachsenen oder Kindern, nach Verkehrsunfällen oder anderweitig nach Erhalt einer Todesnachricht. Am Wochenende aber hatten sie zum Sommerfest eingeladen. Nicht nur die eigenen Teammitglieder, auch all jene, die ideell und vor allem finanziell den reibungslosen Betrieb dieses rein ehrenamtlich arbeitenden Vereins unterstützten. Und so traf man sich bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen und später am Grillfeuer - mit dem Beistand der Hausherren, der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Süd, wo das KIT dank der Branddirektion kostenfrei Diensträume nutzen kann.

Polizeioberrat Axel Palitzsch überbrachte Grüße vom Polizeipräsidenten - zugleich eine gute Gelegenheit, einen weiteren Ausbau der Zusammenarbeit zu besprechen. Mit einer Überraschung kamen zudem „die treuen Spender vom Leoclub“, sie übergaben einen symbolischen Scheck. 469 Euro - der Erlös ihrer Weihnachtsbaumaktion. Selbstverständlich wurde auch jeder einzelne Spender ebenso willkommen geheißen, und so fanden sich etliche Privatleute wie Familie Hahn unter den Eingeladenen. Mit einem Vertreter der Branddirektion konnte überdies der jüngste Einsatz während der Evakuierung beim Bombenfund in Gohlis ausgewertet werden. Bei einem Rundgang wurden dann die aus den Spenden des Vorjahres neugestalteten Diensträume des KIT vorgeführt. Die Möblierung sei jetzt dank eines Leipziger Medienunternehmens ein „schönes Aushängeschild für Aufnahmegespräche, Dienstabende und die jährlichen Ausbildungskurse“, so KIT-Vorsitzende Corinna Linde. Die wesentlich verbesserte technische Ausstattung und eine gediegene Handbibliothek mit Fachliteratur gehe auf das Engagement der Sparkasse, die praktische Einsatzkleidung auf Dong Energy und Rotary Club zurück. Nicht zu vergessen: „Die nun bereits im zweiten Jahr gewährte Unterstützung der Stadt zur Absicherung unmittelbar notwendiger Einsatzgrundlagen wie Auto und Telefone“, so Linde.

Zwei der KIT-Mitarbeiterinnen kamen indes erst sehr spät zum Fest: Sie waren bei einem Einsatz, hatten über mehrere Stunden die Eltern eines plötzlich Verstorbenen betreut.